

Nachteil daraus erwachsen, und daher für nötig erachtet, laut allergnädigsten Befehls vom 11. April 1720 eine gewisse Kommission in Dresden nieder zu setzen, welche sich, wie viel dergleichen Kassen gestiftet worden, zuvörderst erkundigen, die Vorsteher derselben, und was sie dazu bewogen, worauf ihr Fundament beruhe, vernehmen, ihre Rechnungen in originali abfordern, solche untersuchen, und ob dergleichen Kassen bestehen und die letzten Kontribuenten zu dem Ihrigen gelangen können, allerunterthänigst berichten sollen, worauf den 20. April auch die in Dresden befindlichen 10 Kassen und Sozietäten von den Herren Kommissarien geschlossen, die unangesehenen Administratores arretiert, und den Membris das Steuern und Kontribuieren untersagt, und per affixum publicum verboten worden, mit welcher Untersuchung man bis dato, und zwar nunmehr 23 Wochen lang beschäftigt ist, indem die Ausgabe und Einnahme in mühsame Tabellen gebracht und von den Membris rekognosziert werden muß. Was für ein Ende und Ausgang diese Sache gewinnen wird, lehrt die Zeit. Dresden, am 1. Sept. 1720. (Zecanders Kernchronikon, 1. Couvert S. 13 ff) — Was also im 19. Jahrhundert geschehen, ist im 18. schon dagewesen. Die „Becks“ und „Jerusalems“ hatten nur andere Namen.

## 11.

Zeiten und Sitten ändern sich. Zecander erzählt uns in seinem Kernchronicon (22. Couvert S. 154 f.) unterm 1. Juni 1722 **„von einem neuen Fuhrwerk, so in Dresden antzo durch liederliche Manns- und Weibs-Personen poenae loco hergerichtet wird,“** Folgendes:

Nachdem sich allerorten das böse Gefindel beiderlei Geschlechts sehr mehret, und die Dieberei, Hurerei und andere verbotene Dinge je mehr und mehr überhand nehmen, als (= also) hat jedes Orts Obrigkeit vor allem dahin zu sehen, wie dergleichen sündlichen und schändlichen Bosheiten gesteuert, und solche leichtfertige Personen, andern zum Abscheu auch empfindlich gestrafet werden möchten. Ein hochweiser Stadtmagistrat in Dresden hat beides wohl erwogen und auf eingeholten allergnädigsten Befehl und Einwilligung zu desto härterer Abstrafung dergleichen liederlichen Manns- und Weibspersonen einen ordentlichen Schutt- und Brettwagen mit 4 Rädern fertigen lassen, an welchem 6 dergleichen Kanarienvögel, die vorn an der Deichsel an 3 Querriegeln ordentlich in ihren eisernen Beinkleinodien rangieret und geschlossen werden, unter Kommando der Bettelvögte ein Fuder Schutt zum Thore hinaus und von da ein Fuder Sand oder Pflastersteine wieder zurück in die Stadt bringen müssen. Den 4. Juni a. c. geschah der Anfang mit diesem neuen Vorspann, und haben vormittags 6 Mannspersonen und nachmittags 6 Weibsmenschen unter sehr großem Zulauf und Ver-